

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (77)484

Vol. 1977/0151

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(77) 484 endg.

Brüssel, den 12. Oktober 1977

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT

betreffend die Lieferung einer Getreidenahrungsmittel-
hilfe an Tansania zur Anlage einer strategischen Reserve

KOM(77) 484 endg.

Im Anschluß an den Antrag der tansanischen Regierung und die Befürwortung dieses Antrags durch den Generaldirektor der FAO schlägt die Kommission dem Rat in dieser Mitteilung vor, Tansania eine Nahrungsmittelhilfe zur Bildung einer strategischen Getreidereserve zu gewähren. Die tansanische Regierung beantragt bei der Gemeinschaft eine Nahrungsmittelhilfe von 50.000 Tonnen, die wie folgt auf mehrere Jahre aufgeteilt werden sollte :

30.000 Tonnen 1976/77

10.000 Tonnen 1977/78

10.000 Tonnen 1978/79

1. Grunddaten

Die beiden Dürrejahre 1973 und 1974 führten in Tansania zu einem schwerwiegenden Nahrungsmitteldefizit, das die Regierung zwang, beträchtliche Mengen Getreide einzuführen (1). Die hohen Getreideeinfuhrpreise wirkten sich im Zusammenspiel mit den hohen Rohstoffpreisen sehr nachteilig auf die Devisenreserven des Landes aus (nach einem Überschuß von 35 Millionen \$ im Jahre 1973 weist die Zahlungsbilanz 1974 ein Defizit von 155 Millionen \$ aus). Um eine Wiederholung einer derartigen Situation zu vermeiden, schlug die tansanische Regierung den Aufbau einer strategischen Getreidereserve in Tansania vor und beantragte 1976 bei der FAO die Entsendung einer Sachverständigenteams zur Prüfung dieser Frage und anderer Aspekte des Problems der Sicherung der Nahrungsmittelversorgung des Landes. Nach den Vorstellungen der Regierung soll diese strategische Reserve integrierender Bestand der offiziellen Getreidepreis- und -Vermarmarktungspolitik sein, die auf eine Steigerung der einheimischen Produkten abzielt.

./.

(1) In den beiden Krisenjahren importierte Tansania 272.000 Tonnen (1973/74) und 504.000 Tonnen (1974/75).

Auf der Grundlage der Ergebnisse des Sachverständigenteams der FAO hat die Regierung ein nationales Programm zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung beschlossen, das folgende Hauptpunkte umfaßt :

- Steigerung der Sorghum- und Hirseproduktion durch Investitionen von 15,5 Millionen \$ zusätzlich zu den bereits beschlossenen Vorhaben (mit der Weltbank) zur Erhöhung der Maisproduktion über einen Zeitraum von vier Jahren;
- Aufbau einer strategischen Getreidereserve von rund 100.000 Tonnen (60.000 Tonnen im Jahre 1977) über einen Zeitraum von drei Jahren;
- Einführung der administrativen und finanziellen Verfahren zur ordnungsgemäßen Verwaltung der Reserven;
- Einführung eines Systems zur Überwachung der Ernten und zur Unterrichtung über die Lage auf den Märkten;
- Aufstellung von Ausbildungsprogrammen für das Personal, das für die Verwaltung der Getreidereserve zuständig ist.

2. Wichtigste Merkmale der Reserve und ihrer Verwendung

a) Ziele und Verwendung der Reserve

Angestrebt wird die Anlage einer Reserve von 100.000 Tonnen Getreide, die dem Verbrauch der Stadtbevölkerung von sechs Monaten oder im Krisenfall dem Verbrauch der Stadt- und Landbevölkerung von drei Monaten entspricht. Die Reserve wird über einen Zeitraum von drei Jahren aufgebaut und danach aus der einheimischen Produktion stetig aufgefüllt. Sie soll eingesetzt werden, wenn Getreideknappheit als Folge von Notlagen entsteht. Die der Reserve entnommenen Mengen werden über den normalen Handel verkauft, können aber auch ausnahmsweise kostenlos verteilt werden. Die Reserve ist zwar Eigentum der Regierung, wird aber von der National Milling Corporation verwaltet, die die Reserve nur freigeben wird, wenn die oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Während der Dreijährigen Aufbauzeit wird die Reserve, sobald sie aufgebracht ist, aus der einheimischen Produktion, durch Einführen zu Marktbedingungen oder gegebenenfalls aufgrund eines mit der FAO vorbereiteten Beschlusses des Landwirtschaftsministeriums aus der Nahrungsmittelhilfe wieder aufgefüllt. Damit die Regierung das Funktionieren der Reserve sicherstellen kann, wird ein revolvingender Fonds geschaffen der aus dem Verkaufserlös der freigegebenen Mengen gespeist wird.

Die Modalitäten für die Umwälzung der Lagerbestände müssen vom Landwirtschaftsministerium zusammen mit der FAO festgelegt werden. Die Umwälzung erfolgt durch den Verkauf der freigegebenen Mengen auf dem Inlandsmarkt und die Wiederauffüllung durch eingeführtes oder inländisches Getreide.

b) Bereitstellung von Getreide (schätzungsweise 15,6 Millionen \$ zur Bildung der Reserve).

Das Getreide kann nicht aus der Inlandsproduktion bereitgestellt werden, da diese nicht einmal zur Deckung des Bedarfs ausreicht. Das Produktionsdefizit des Landes betrug 1976/77 180.000 t. In den beiden folgenden Jahren 1977/78 und 1978/79 wird mit einem Defizit von 120.000 t bzw. 80.000 t gerechnet.

Angesichts der ungünstigen Zahlungsbilanzdefizit von 155 Millionen \$ 1974 und 18 Millionen \$ 1975 und der Gesamtwirtschaft des Landes (Bruttoinlandsprodukt von 160 \$ pro Kopf 1974) muß diese Reserve also mittels Einführen und vor allem mittels Nahrungsmittelhilfe aufgebaut werden.

Bisher sind für das erste Jahr folgende Beiträge anderer Geberländer angekündigt worden :

Australien 6.000 t. Kanada 10.000 t und wahrscheinlich Bundesrepublik Deutschland 6.000 t.

c) Lagerkapazität

Während der ersten Phase, in der die Reserve 60.000 t erreichen soll, genügt die Kapazität der bestehenden Lager, die während der zweiten und dritten Phase noch 23.000 t aufnehmen können, so daß Silos und Getreidelager für 77.000 t gebaut werden müssen, deren Kosten auf 6,6 Millionen \$ geschätzt werden. Das Vereinigte Königreich hat beschlossen, für dieses Vorhaben eine Finanzhilfe in Höhe der Kosten für den Bau einer Lagerkapazität von 40.000 t (sowie für den Bau von Straßen) zu gewähren.

3. Kommissionsvorschlag

Angesichts der Zweckmäßigkeit der geplanten Investition und der guten Vorbereitung des zusammen mit der FAO ausgearbeiteten Vorhabens schlägt die Kommission vor, eine Nahrungsmittelhilfe zur Bildung einer strategischen Getreidereserve zugunsten Tansanias zu beschließen.

Obwohl es wünschenswert gewesen wäre parallel zum Aufbau der Reserve eine Zusage für drei Jahre zugeben, begrenzt die Kommission ihren Vorschlag auf einen Beitrag für 1977. Sie betrachtet dies als einen ersten Versuch und behält sich vor, zusätzliche Vorschläge im Rahmen späterer Programme zu unterbreiten.

Da die der Gemeinschaft für die Nahrungsmittelhilfe insgesamt zur Verfügung stehenden Getreidemengen begrenzt sind, sollten diese Mengen nach Auffassung der Kommission in erster Linie dem unmittelbaren Verbrauch zugeführt werden. Aus diesem Grunde können die beantragten 30.000 t für 1976/77 nicht bewilligt werden; dennoch sollte nach Auffassung der Kommission der Antrag der tansanischen Regierung nicht abgelehnt werden.

Die Kommission schlägt daher vor, für dieses Vorhaben 5.000 t Getreide (1) (wahrscheinlich Weid) aus der gegenwärtig 3.320 t betragenden Reserve des Programms 1977 frei Verschiffungsläufen zu bewilligen. Diese Hilfe, deren Kosten zu Weltmarktpreisen mit 420.000 RE veranschlagt werden können, hätte keine zusätzlichen Ausgaben für die Gemeinschaft zur Folge, da sie im Rahmen eines bereits beschlossenen Programms mit festen Mittelansätzen geleistet würde (2).

Um ein Höchstmaß an Sicherheiten für das gute Funktionieren des Vorhabens und damit die Rechtfertigung für eine etwaige Fortsetzung zu erhalten, müßte die Gemeinschaft diese Hilfe unter der Voraussetzung bewilligen, daß ein beratender Ausschuß eingesetzt wird, dem ein Vertreter der Landesregierung, ein Vertreter der FAO und Vertreter der Geberländer und -organisationen angehören. Dieser Ausschuß würde von der Landesregierung vor jedem Beschluß über die Verwendung der Reserve konsultiert; er müßte Stellung nehmen :

- zu der Frage, ob die Reserve zweckentsprechend verwendet wird,
- zu den Modalitäten für die Wiederauffüllung der Reserve (inländische Produktion, Einfuhren zu Marktbedingungen, Nahrungsmittelhilfe).

Zusammenfassung

Der Rat wird gebeten die Bereitstellung von 5.000 t Getreide frei Verschiffungsläufen zugunsten Tansanias zwecks Aufbau einer strategischen Getreidereserve zu den oben genannten Bedingungen zu genehmigen.

-
- (1) Zu diesen Mengen kommen die im Rahmen des Programms 1977 zugunsten Tansanias beschlossenen 5.000 t hinzu, die für den unmittelbaren Verbrauch bestimmt sind.
 - (2) Die vorliegende Aktion ist also durch den ausführlichen Finanzbogen im Anhang zum Getreide-Nahrungsmittelhilfeprogramm für 1977 gedeckt (KOM (76) 546 endg. vom 20. Oktober 1976).